

18. OKTOBER 2020

DIE HARTEN WORTE JESU IHR HUNDE UND SCHWEINE!

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	19. Okt	09:00 19:30	Stadtgebet Feuerabend
Donnerstag	22. Okt	15:00 16:15	Senioren-Kaffee Kids Fussball-Training (Schulanlage Langdorf)
Freitag	23. Okt	19:30 19:30	Gebet für Jugend TC - Teenagerclub
Samstag	24. Okt	13:30	Jungschar / Ameisli
Sonntag	25. Okt	09:00 09:15 10:45 18:30	Gebet für unsere Gottesdienste 1. Gottesdienst (Erntedank) 2. Gottesdienst (Erntedank) mit Kinderhüeti, KidsTreff SoDa Jugendgottesdienst
Montag	26. Okt	ab 19:00	Versteigerung der Erntedank Gaben



CHRISCHONA
FRAUENFELD

IHR HUNDE UND SCHWEINE!

STAFFEL 2

Wir werden 2021 eine zweite Staffel der Serie ‚Harte Worte‘ machen anhand eurer Text-Wünsche. Wir weiten auf die ganze Bibel aus! Schick‘ uns die Bibelstelle, die du als hart empfindest unter folgender

Webseite:

www.slido.com

Eventcode: #80412

Hier kannst du bis Dienstag 27. Oktober deine Wunschpredigt eingeben und für schon vorhandene Stellen abstimmen.

Die Stellen, die am meisten Stimmen bekommt, kriegen einen Predigt!

DER TEXT

1 »Verurteilt niemand, damit auch ihr nicht verurteilt werdet.

2 Denn so, wie ihr über andere urteilt, werdet ihr selbst beurteilt werden, und mit dem Maß, das ihr bei anderen anlegt, werdet ihr selbst gemessen werden.

3 Wie kommt es, dass du den Splitter im Auge deines Bruders siehst, aber den Balken in deinem eigenen Auge nicht bemerkst?

4 Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: »Halt still! Ich will dir den Splitter aus dem Auge ziehen« - und dabei sitzt ein Balken in deinem eigenen Auge?

5 Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem eigenen Auge; dann wirst du klar sehen und kannst den Splitter aus dem Auge deines Bruders ziehen.«

6 »Gebt das Heilige nicht den Hunden, werft eure Perlen nicht vor die Schweine! Sie könnten sonst eure Perlen zertrampeln und sich dann gegen euch selbst wenden und euch zerreißen.« (Matthäus 7,1-6)

WECHSELBAD

Diese Worte spülen uns durch ein Wechselbad der Gefühle. Zuerst sagt Jesus etwas, das schönste Klänge in den Ohren heutiger Menschen ist: Verurteile niemanden, lass die Menschen sein wie sie sind, toleriere alle, diskriminiere niemanden. Sekunden später nennt er Menschen Hunde und Schweine und tut damit genau das, was er soeben gesagt hat, dass man nicht tun soll.

LÖSUNGSANSATZ 1

Wir müssen Unterscheidungsfähigkeit lernen, wem wir geistlich was geben können

Dies ist die Mehrheitslösung. Dieser Ansatz sieht Vers 6 als eine Art Ausgleich zu den Versen 1-5. In diesem Szenario sind 1-5 eine Warnung, andere falsch oder unnötig zu verurteilen. Wenn Christen dies zu sehr zu Herzen nehmen, entsteht die Gefahr, dass sie überhaupt nichts mehr sagen, oder keine Meinung mehr äussern. Um diese potentielle Fehlentwicklung auszugleichen, hat - gemäss diesem Ansatz - Jesus Vers 6 gesagt. Vers 6 ruft dazu auf, den Menschen etwas vom Glauben weiterzugeben, aber nicht gegen deren Willen. Vers 6 ruft diesem Ansatz gemäss dazu auf, Unterscheidung zu lernen was

wir den Menschen geistlich sagen oder geben können, und was nicht.

Das Problem mit diesem Ansatz ist: Wie gehen wir mit den beleidigenden Worten (Hund, Schwein) um? Immerhin kommen sie aus dem Mund von Jesus selbst! Und: Sind die Verse 1-5 nicht doch ein Widerspruch zu Vers 6?

LÖSUNGSANSATZ 2

Jesus hat es nicht gesagt, sondern Matthäus.

Die zweithäufigste Idee geht davon aus, dass Jesus unmöglich so kurz nacheinander derart widersprüchliche Dinge gesagt haben kann. Vers 6 muss ein Gestaltungs-Element sein, das Matthäus eingefügt hat und Jesus in den Mund legt.

Der Vorteil von diesem Ansatz ist, dass Jesus nichts Unanständiges mehr sagt. Dafür sagt es Matthäus. Und Matthäus legt Jesus Worte in den Mund. Sollte dieser Ansatz wahr sein, hilft alles zusammen nicht wirklich um der Bibel zu vertrauen. Aber immerhin: dieser Ansatz befreit Jesus vom Vorwurf, unanständig zu sein.

LÖSUNGSANSATZ 3

Jesus meinte es sarkastisch

Dieser Ansatz stellt Vers 6 nicht als ausgleichendes Gegengewicht zu 1-5 dar, sondern als weitere Verstärkung von 1-5:

V1-2: Befehl und Begründung

V3-5: Verstärkung des Befehls mittels Ironie

V6: nochmalige Verstärkung des Befehls mittels Sarkasmus

Der Vorteil von diesem Ansatz ist, dass Vers 6 kein komischer Widerspruch ist zu 1-5. Auch befreit er Jesus vom Vorwurf, unanständige Worte zu nutzen. Aber dieser Ansatz verlagert nur das Problem: Jesus ist jetzt sarkastisch. Darf Jesus sarkastisch sein? Die Propheten im Alten Testament haben im Extremfall auch Ironie oder sogar Sarkasmus benutzt als Mittel, um die Menschen aufhorchen zu lassen. In 2. Samuel 12 erzählt der Prophet Nathan dem schuldigen König David eine Geschichte, welche Ironie benutzt. In 1. Könige 18,27 setzt Elia Spott und Sarkasmus gegen die falschen Propheten ein. Epheser 4,29 und 5,4 warnen aber vor solchem Vorgehen. Vielleicht war Jesus jedoch ausnahmsweise berechtigt?

UND JETZT?

Anstatt einen Lösungsvorschlag zu bringen schlage ich vor, dass ihr als Einzelpersonen oder als Kleingruppen in den nächsten Tagen debattiert, wie ihr die vorhandenen Probleme lösen könntet:

- Ist Jesus unanständig?
- Ist Vers 6 ein Widerspruch zu 1-5?
- Wie kann man beide Seiten gleichzeitig ausleben: nicht richten und trotzdem geistlich etwas rüberbringen?
- Was ist die Hauptlektion dieses ganzen Textes 1-6?

Schickt mir eure Lösungsideen per Video (mit Smartphone machen. - bitte hochkant) an paul.bruderer@chrischona.ch oder 076 434 90 10. Am Dienstagabend 27. Oktober mache ich einen Livestream für alle, die das mitbekommen wollen. Die Sendung kann natürlich als Podcast angeschaut werden.



SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scan- ne den gewünschten QR-Code mit deiner TWINT App und spende - einfach und bequem.

Du kannst zwischen 3 Beträgen wählen. Damit nicht der falsche Betrag eingelesen wird, empfehlen wir dir, den gewünschten QR Code nah zu scannen. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.

FR 20.-



FR 50.-



FR 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX Gemeindep konto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3